



Intermedialität: Literatur und Wandmalerei des Mittelalters



Workshop zu den Wandmalereien im *Haus zur Kunkel* (Konstanz) und Exkursion ins Südtirol 8.–9. Mai 2009 und 9.–12. Juni 2009

Im Rahmen des Doktoratsprogramms „Medialität in der Vormoderne“ finden ein Workshop und eine Exkursion zum Thema „Intermedialität: Literatur und Wandmalerei des Mittelalters“ statt.

Im Zentrum der Veranstaltungen stehen Texte des Mittelalters und ihre Adaptationen als Wandmalereien. Der Schwerpunkt liegt auf der höfischen Literatur des Mittelalters und Fresken, die diese zum Gegenstand haben. Ausserdem soll sakrale Kunst als bildliche Umsetzung von Legenden- und Bibeltexen behandelt werden.

Es sollen Fragen der intermedialen Beziehungen zwischen Text und Bild, der spezifischen medialen Differenzen und deren Konsequenzen für die Art der Darstellung des Stoffes sowie Fragen der unterschiedlichen Ordnungsmuster und Erzählweisen etc. behandelt werden.

Workshop, 8. und 9. Mai 2009

Der Workshop dient zur Vorbereitung auf die Exkursion.

Grundlage der Diskussion bilden die Fresken im Haus zur Kunkel in Konstanz (Weberfresken und Parzivalzyklus, 14. Jh.) sowie die Wandmalereien in der Pfarrkirche St. Georg auf der Insel Reichenau (10./11. Jh.). Diese werden in einer „kleinen Exkursion“ am Freitag, den 8. Mai 2009 besichtigt (Abfahrt vom Hauptbahnhof Zürich ca. 8 Uhr, Rückkehr ca. 20 Uhr).

Zusammen mit Prof. Dr. René Wetzler (Genf) und Dr. des. Sabine Sommerer (Zürich) sollen am 9. Mai 2009 anhand der am Tag zuvor besichtigten Wandmalereien Analysetechniken, Fragestellungen und Ansätze zum Umgang mit intermedialen Beziehungen entwickelt werden.

Exkursion ins Südtirol, 9.–12. Juni 2009

Die Exkursion ins Südtirol bietet die Möglichkeit, die im Workshop erarbeiteten Fragen und Ansätze anhand einer breiteren Materialbasis zu erproben, zu modifizieren und zu erweitern.

Besichtigt werden sollen die Burgen Rodenegg (Iweinfresken, 13. Jh.) und Runkelstein (u.a. Zimmer der Liebespaare, Fresken zu *Garel von dem blühenden Tal* und *Tristan und Isolde*, 14./15. Jh.), die Kirchen St. Michael auf Hocheppan (religiöse und profane Fresken aus dem 13. Jh.), St. Benedikt in Mals (Fresken aus dem 9. Jh.) und St. Johann in Taufers (Fresken aus dem 13.–14. Jh.); ausserdem das Kloster St. Johann in Müstair (Graubünden, Fresken aus dem 8.–13. Jh.) sowie die Altstädte von Bozen und Brixen.

Es sind Plätze an interessierte Dozierende, Doktorierende und fortgeschrittene Studierende zu vergeben. Für Studierende steht ein Exkursionskredit zur Verfügung. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt. Für die Teilnahme an der Exkursion ist die Teilnahme am Workshop Voraussetzung. Ein Reader mit vorbereitender Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Eine Vorbesprechung findet statt am 8. April 2009 um 12.00 Uhr im Deutschen Seminar, Schönberggasse 9, Raum SOD-1-105.

Anmeldungen sind bis zum 22. April 2009 möglich.

Anmeldung und Information: Sabine Chabr [sabine.chabr\(at\)ds.uzh.ch](mailto:sabine.chabr(ds.uzh.ch))
Constanze Geisthardt [c.geisthardt\(at\)ds.uzh.ch](mailto:c.geisthardt(at)ds.uzh.ch)